

Edle Schallwandler für die Bühne

Beyerdynamic TG V90r & TG V96c – Vokalmikrofone für die Bühne

Für Sänger, die bei der Live-Übertragung ihrer Stimme keine Kompromisse eingehen möchten, stellt die Heilbronner Mikrofonschmiede Beyerdynamic mit den Modellen TG V90r und TG V96c zwei neue Premium-Vokalmikrofone vor.



Im Bereich der Gitarrenamp-Abnahme haben Bändchenmikrofone aufgrund ihrer angenehm warmen Frequenzwiedergabe und trotz ihres fragilen Rufs mittlerweile in Recording-Kreisen wieder Hochkonjunktur. Wesentlich unbekannter ist allerdings die Tatsache, dass neben verstärkten Stromgitarren auch die menschliche Stimme im großen Umfang von der Mikrofonteknik mit dem 50er-Jahre-Vintage-Charme profitiert. Mit dem TG V90r holt Beyerdynamic dieses außergewöhnliche Mikrofonkonzept als

profil

Konzept:

Vokalmikrofone in Bändchen- (TG V90r) und in Echtkondensator-Technik (TG V96c)

Frequenzbereiche:

TG V90r: 50 – 14.000 Hz

TG V96c: 20 – 20.000 Hz

Hersteller / Vertrieb:

Beyerdynamic

Internet:

www.beyerdynamic.de

UvP / Straßenpreis

TG V90r: € 430,- / ca. € 400,-

TG V96c: € 575,- / ca. € 500,-

plus | minus

- + exzellenter Klang
- + Design und Haptik

Weiterentwicklung des legendären M500 aus der geschützten Studioumgebung in Form einer robusten Handheld-Version wieder zurück auf die Bühne. Zusammen mit dem Kondensatormikrofon TG V96c verkörpert das TG V90r die neue Flaggschiffklasse der erst jüngst vorgestellten Beyerdynamic „Touring Gear Series“. Im Folgenden wollen wir uns die beiden neuen Premium-Vokalmikrofone für die Bühne einmal genauer anschauen.

Basics

Beim TG V90r handelt es sich also, wie schon eingangs erwähnt, um ein dynamisches Mikrofon in Bändchenbauweise. Herzstück des außergewöhnlichen Schallwandlerkonzepts bildet hierbei ein lediglich zwei Mikrometer starkes Rein-Aluminiumbändchen, welches als Druckgradientenempfänger in einen hufeisenförmigen Permanentmagneten eingespannt ist. Ähnlich wie die ebenfalls dynamische Verwandtschaft aus dem Tauchspulenlager arbeitet das Mikrofon auf Induktionsbasis und benötigt keine extern zugeführte Betriebsspannung. Da den meisten Bändchenmikrofonen eine versehentlich anliegende Phantomspeisung nicht nur nicht nützt, sondern für die interne Wandler-technik im Ernstfall sogar „tödliche“ Folgen nach sich ziehen kann, verfügt Beyerdynamics Kandidat über eine spezielle interne Schutzvorrichtung, welche im Bedarfsfall Schlimmeres zu verhindern weiß. Um aber generell Schäden an der sensiblen Elektronik vorzubeugen, sollte das TG V90r trotz alledem und grundsätzlich nicht bei aktivierter Spannungsversorgung ein- oder ausgesteckt werden!

Für eine optimierte Tieffrequenzabbildung verfügt das Mikrofon über ein speziell ausgeprägtes Raumvolumen direkt hinter der Membran sowie ein ausgeklügeltes Akustiklabyrinth gemischt mit Hi-Tech-Gewebematerial. Wegen der besonderen Anfälligkeit der Bändchenmikrofontechnik in Bezug auf die Übertragung von Poplauten statteten die Konstrukteure von Beyerdynamic ihren Probanden mit einem mehrstufigen physischen Filtersystem sowie einem passenden Höhenresonator aus.

Wie das „c“ (condenser) im Namen des Referenzmikrofons TG V96c schon nahelegt, basiert das zweite Modell im Kontrast zum Bändchenkollegen komplett auf Echtkondensatortechnik. Durch eine speziell geformte Gegenelektrode soll bei optimierter Membranschwingung ein besonders linearer Frequenzgang mit einer feinen Höhenanhebung erreicht

werden. Was die zum Betrieb notwendige Grundspannung der externen Phantomspeiseeinheit anbelangt, zeigt sich das TG V96c mit einem Mindestbedarf von lediglich 11 Volt ungemein flexibel und tolerant. Gegen mundgemachte Stör- und Windgeräusche ist die im Inneren des Drahtkorbs untergebrachte Kapsel mit einem fünfmaligen Metall-Gaze-Filter und einem gesinterten Membranschutz aus akustisch neutraler Bronze bestens geschützt.

Jetzt wird's handgreiflich

Das erste, was einem bei beiden Modellen sofort positiv „in die Hand fällt“, ist die gut ausbalancierte Haptik des ergonomisch



Das gut geschützte Innenleben der beiden Kandidaten



Das gut geschützte Innenleben der beiden Kandidaten

erstklassigen Designs. Einmal in der Hand, mag man diese hervorragend verarbeiteten Mikrofone mit dem edlen Satin-Finish eigentlich gar nicht mehr loslassen. Auch klanglich werden die qualitativ geweckten Erwartungen keinesfalls enttäuscht.

Das TG V90r entfaltet einen feinezeichnenden und warmen Gesamtsound mit einer sehr natürlichen und direkten Stimmabbildung.

Dabei verleiht es dem Gesang eine angenehme, aber nie überbetont erscheinende Präsenz. Auch die der guten Impulswiedergabe der Bändchenarchitektur geschuldete Plosivlaut-Anfälligkeit hält sich beim Probanden in einem erfreulicherweise mehr als akzeptablen Rahmen. Nichtsdestotrotz dürfte die Verwendung eines dezent eingreifenden zusätzlichen Pop-schutzes im Ernstfall doch noch ein deutliches Mehr an Sicherheit vor unerwünschten Klangerlebnissen bereitstellen. Auch in puncto Rück-

kopplungssicherheit kann die dargebotene Nierencharakteristik des TG V90r voll überzeugen.

Beim Flaggschiff TG V96c aus Beyerdynamics „Touring Gear Series“ entfaltet sich die phantomgespeiste Kondensatortechnik mit ihrer glasklaren und nuancenreichen Klangcharakteristik. Eine breitangelegte Anhebung um den Frequenzbereich bei 10 kHz erreicht einen deutlichen Präsenzgewinn und einen „nach oben“ offeneren Gesamteindruck. Bei einem maximalen Grenzschalldruckpegel von insgesamt 150 dB ermöglicht es darüber hinaus auch die verzerrungsfreie Abbildung extremster Lautstärkepegel im Übertragungsbereich von 20 – 20.000 Hz, gepaart mit einem kräftigen Output. Auch die bauartbedingte Tieffrequenzbetonung beim sogenannten Nahbesprechungseffekt der ebenfalls sehr rückkopplungsarmen „Niere“ hinterlässt einen durchweg natürlichen Eindruck ohne unangenehme Überzeichnungerscheinungen.

Fazit

Beyerdynamics neue Vokalmikrofon-Elite aus der „Touring Gear Series“ unterstreicht wieder einmal eindrücklich das hohe Qualitätsniveau, welchem sich das Heilbronner Traditionsunternehmen seit jeher verpflichtet fühlt. Ein fein ausbalancierter Klangcharakter und eine bühen-tauglich robuste Verarbeitung, sprechen eine deutliche, fühl- und hörbare Sprache. Für welches Mikrofon man sich in diesem Fall auch entscheidet: Man bekommt ein in Handarbeit gefertigtes Spitzenprodukt mit internationalem Referenzanspruch – und das Ganze selbstverständlich „Made in Germany“! ↓